

I. Häuser-, Familien- und Seelenzahl der Stadt Wiesbaden nach der Volkszählung am Schlusse des Jahres 1859.

Die Stadt Wiesbaden hatte am Schlusse des Jahres 1859 1098 Häuser, 3772 Familien, 2347 verheirathete Männer, 266 Wittwer, 768 ledige auf eigene Hand sitzende Männer, 2369 verheirathete Frauen, 705 Wittwen, 687 ledige auf eigene Hand sitzende Jungfrauen, 3554 männliche Kinder *), 3874 weibliche Kinder *), 1000 Gesellen und Lehrlinge, 428 Knechte, 2056 Mägde, zusammen 18,054 Seelen.

Hiervon sind evangelisch 12,523, römisch-katholisch 4909, deutsch-katholisch 232 **), israelitisch 390.

II. Districts-Eintheilung der Stadt.

Erstes Viertel: Wilhelmstraße von der Burgstraße bis zur Rheinstraße — Marktplatz — Marktstraße vom Marktplatz bis zum Schillerplatz — Mauergasse — Cursaalanlagen — Paulinenstraße — Bierstadterweg — Erbenheimer Chaussee — Mühlweg — Mühlen auf dem Salzbad — große Burgstraße.

Zweites Viertel: Marktstraße von der Ellenbogengasse durch den Uhrthurm bis zur Langgasse — Ellenbogengasse — Neugasse — Schulgasse — Kirchgasse von der Marktstraße bis zur Schulgasse.

Drittes Viertel: Michelsberg — Hochstätte — Mühlen bis Clarenthal — Schwalbacher- und

*) Hierin sind die Söhne und Töchter der einzelnen Familien, auch wenn sie das 14. Lebensjahr überschritten haben, enthalten.

**) Nach einer von dem Vorstande der deutsch-katholischen Gemeinde vorgenommenen Zählung beträgt die Seelenzahl dieser Gemeinde 276. —

Platter Chaussee — Faulweidenbornweg — Well-
rigstraße — obere Schwalbacherstraße von der
kleinen Schwalbacherstraße an — Clarenthal.

Viertes Viertel: Friedrichstraße — kleine
Schwalbacherstraße — Schwalbacherstraße von der
Rheinstraße bis zur kleinen Schwalbacherstraße —
Kirchgasse von der Schulgasse bis zur Friedrich-
straße — Faulbrunnenstraße — Dogheimer Weg.

Fünftes Viertel: Luisestraße — Rheinstraße
— Adolphstraße — Schillerplatz — fortgesetzte
Marktstraße vom Schillerplatz bis zur Rheinstraße
— fortgesetzte Kirchgasse von der Friedrichstraße
bis zur Rheinstraße — Morizstraße.

Sechstes Viertel: Mühlgasse — Sonnenberger
Thor — untere Webergasse — Häfnergasse —
kleine Burgstraße — Herrnmühlweg — Wilhelm-
straße von der Taunusstraße bis zur großen Burg-
straße — Sonnenberger Chaussee — Wilhelms-
höhe und Dietenmühle.

Siebentes Viertel: Metzgergasse — Graben
— Goldgasse — Langgasse von der Kirchgasse bis
zur Goldgasse.

Achtes Viertel: Langgasse von der Goldgasse
bis zum Kranzplatz — Kranzplatz — Kochbrun-
nenplatz — Saalgasse — Oberwebergasse von der
Langgasse bis zum Hause des Hrch. Matern —
Spiegelgasse — Heidenberg von der Langgasse
bis zum Hause des Joseph Rückert.

Neuntes Viertel: Taunusstraße — Adolphs-
berg — nördliche Seite der Nerostraße — alter
und neuer Geisberg und die dort belegenen Land-
häuser — Geisbergweg — Kapellenstraße.

Zehntes Viertel: Südliche Seite der Nero-
straße — Röderstraße bis Steingasse von der Tau-
nusstraße an — Steingasse — Lehrstraße.

Elftes Viertel: Römerberg — Oberwebergasse
von dem Hause des Phil. Enders bis zum Rö-
merberg — Stiftstraße — Elisabethenstraße —
Nerothal.

Zwölftes Viertel: Heidenberg von dem Hause
der Mich. Walther Wittwe an — Hirschgraben
— Schachtstraße — Röderstraße von der Stein-
gasse bis Heidenberg.